

Az.: 047.320.000
452.000.000 (Ji/St)

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 13.05.2009

R. Pr. Nr. 53

Einrichtung eines Willkommensservice in der Stadt Ettlingen
– Antrag der SPD-Fraktion und anderen vom 03.01.2008

Beschluss: (einstimmig)

Dem Konzept der Verwaltung zur Zusammenstellung eines Begrüßungspaketes für Eltern Neugeborener und zur Durchführung von „Elternabenden“ im Mehrgenerationenhaus wird zugestimmt. Die Gesamtkosten liegen bei insgesamt 5.000 €.

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

I. Ausgangslage

Die SPD-Fraktion und andere stellten mit Schreiben vom 03.01.2008 den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen „einen Willkommensservice für Neubürger und Eltern Neugeborener in der Stadt Ettlingen einzurichten“. Dieser sollte wie folgt aussehen:

1. Die Begrüßung neu zuziehender Bürger/innen zu Hause - evtl. durch Bürgermentoren im ehrenamtlichen Dienst – mit einem Blumenstrauß, einem Begrüßungsschreiben, einer Infotasche sowie ggf. auch von Gutscheinen.
2. Die Begrüßung neuer Erdenbürger mittels persönlichen Überbringens eines Glückwunschgrüßes, einer Übersicht über städtische Angebote und des Anbieten von Hilfestellungen.

In der öffentlichen Sitzung am 30.01.2008, R. Pr. Nr. 5, hat der Gemeinderat den Antrag an den Verwaltungsausschuss zur Vorberatung verwiesen. Die Verwaltung hat mittlerweile die Prüfungen mit folgendem Resultat abgeschlossen:

II. Konzept der Verwaltung

Die Statistik zeigt, dass Ettlingen im Jahr 2008 1.933 zuziehende Personen (davon 222 Personen mit Migrationshintergrund) zu verzeichnen hatte. Dies sind etwa 1.500 Haushalte, die hier ihren Wohnsitz nahmen.

Im gleichen Zeitraum wurden 308 Neugeborene registriert.

Im Rahmen einer persönlichen Begrüßung wären somit insgesamt ca. 1.808 Besuche/*Jahr* durchzuführen.

Eine Einbindung ehrenamtlicher Kräfte scheitert daran, dass aus datenschutzrechtlichen Gründen (Daten Neuzugezogener und Daten Neugeborener = Gruppenauskünfte an Dritte) Adressen nur an städtische Dienststellen übermittelt werden dürfen. Dies führt dazu, dass die Hausbesuche von Mitarbeitern der Stadtverwaltung durchgeführt werden müssen.

Berechnet man pro Hausbesuch einen zeitlichen Aufwand von etwa 45 Minuten (inkl. An- und Abfahrt), fällt bei etwa 35 Besuchen in der Woche – ungeachtet der Tatsache, dass bei Nichtantreffen weitere Vorsprachenversuche erforderlich sind – eine Stundenzahl von 26 Wochenstunden an. Zusätzlich müssen die jeweiligen Besuche vorbereitet und koordiniert werden.

Dies bedeutet, dass der Einsatz einer Vollzeit beschäftigten Arbeitskraft erforderlich sein wird, um den persönlichen Besuchs- und Begrüßungsservice abzuwickeln.

Hierfür würden Personalkosten von ca. 34.000,-- Euro (TVöD 5) jährlich anfallen. Hinzu kommen Zuschläge und evtl. Fahrtkostenerstattungen.

Für die Überreichung eines Blumengrußes im Wert von 10,-- Euro an insgesamt 1.808 Haushalte würden zusätzlich ca. 18.100,-- Euro aufgewendet werden müssen.

Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung Konzepte zur Begrüßung und Information Neuzugezogener und Eltern Neugeborener entwickelt, die zwar keinen Hausbesuch, aber trotzdem persönliche Kontakte vorsehen.

a) Begrüßungspaket für Eltern Neugeborener

Aus der Entwicklungsforschung ist bekannt, dass die ersten Lebensjahre eines Kindes für seine gesamte Entwicklung entscheidend sind. Es entstehen die Grundmuster des Erlebens, des Handelns und des Umgangs mit anderen, die den Verlauf des Lebens nachhaltig positiv oder negativ beeinflussen.

Die meisten Eltern nehmen die Verantwortung für ihre Kinder sehr ernst und wollen ihnen auch im Hinblick auf die Zukunft das Beste mit auf den Lebensweg geben. Allerdings fühlen sich manche Eltern auch verunsichert und von ihrem Erziehungsauftrag überfordert. Die Gründe hierfür sind vielfältig und komplex und können nicht bestimmten Bevölkerungsschichten zugeordnet werden.

Von Seiten des Lokalen Bündnisses für Familie wurde bereits bei der Erarbeitung der Schwerpunkte die Idee geboren, für Eltern von Neugeborenen und für neu zugezogene Familien, aber auch für neue Mitarbeiter in Unternehmen und Einrichtungen, ein Begrüßungspaket zusammenzustellen. Aus den Überlegungen wurde in der Zwischenzeit ein Konzept „GEBOR(G)EN IN ETTLINGEN“ entwickelt, an dessen Realisierung sich einzelne Partner beteiligen wollen.

Dieses Konzept sieht neben der Begrüßung der Neugeborenen auch die Unterstützung und Begleitung der Eltern vor:

- Frühzeitige Information von Eltern

Bereits vor der Geburt des Kindes erhalten die werdenden Eltern die Möglichkeit, sich über Angebote in Ettlingen zu informieren. Hierfür wird ein mehrsprachiger Flyer entwickelt, der Ettlingen als familienfreundliche Stadt mit ihren unterschiedlichen Angeboten und das Begrüßungspaket vorstellt.

Diese Infos werden bei allen Stellen, an denen werdende Mütter erreicht werden können, z. B. in Arztpraxen, bei Hebammen, Beratungsstellen, Kindergärten usw. ausgelegt.

- Begrüßungsschreiben der Verwaltung anlässlich der Geburt/Einladung zu Elternabenden

Das Bürgerbüro wird durch eine standesamtliche Mitteilung von der Geburt eines Kindes in Kenntnis gesetzt. Die Eltern sprechen daraufhin im Bürgerbüro oder in den Ortsverwaltungen vor, um das Kind unter Vorlage der Geburtsurkunde in die Lohnsteuerkarte eintragen zu lassen.

Bei dieser Vorsprache erhalten die jungen Eltern ein Glückwunschs schreiben der Verwaltung, in dem sie auch zu einem „Elternabend“ einlädt, der drei bis vier Mal im Jahr im Mehrgenerationenhaus stattfinden soll.

Damit soll besonders ein niederschwelliger Zugang zu Beratungseinrichtungen geschaffen werden. Außerdem werden Kontakte, wertvolle pädagogische und entwicklungspsychologische Informationen vermittelt und so die Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützt. Der Elternabend soll auch offen für Neuzugezogene sein.

Im Anschluss können dann auch persönliche Besuche der Familien durch Mitarbeiter der Familienberatungsstellen oder geschulte Ehrenamtliche vereinbart werden.

An den einzelnen Abenden wird es einen vom Amt für Jugend, Familie und Senioren oder einzelnen Bündnispartnern organisierten Vortrag zu einem für Eltern interessanten Thema geben. Ebenso können einzelne Einrichtungen sich und ihr Angebot persönlich vorstellen. Außerdem wird die zuständige Fachkraft des Landratsamtes über die Angebote der Frühen Hilfen informieren. Eltern können hier auch das Begrüßungspaket erhalten.

Hauptbestandteil des Pakets wird eine Informationsbroschüre der Stadt Ettlingen sein, die alle wichtigen Informationen für Eltern mit Kleinkindern enthält. Diese Broschüre kann später individuell durch weitere Informationen ergänzt werden (z. B. Informationen über Schulen, Angebote für ältere Kinder und Jugendliche, Informationen im Bereich der Pflege etc.).

Das Begrüßungspaket soll zusätzlich spezielle Informationen der einzelnen Einrichtungen in Ettlingen sowie einen Kinderstadtplan enthalten. Die für Ettlingen gebündelten Informationen werden außerdem durch Informationen des Landratsamtes (z. B. Elternbriefe, Ordner „Gesund groß werden“) ergänzt.

Die Herstellungskosten der Broschüre (Design, Satz, Bildbearbeitung, Druck und Ordner) werden bei einer Auflage von 1.000 Stück ca. 14.500,- € betragen.

- Begleitung der Familien

Familien mit Kindern können auch über die ersten Jahre hinaus, z. B. durch ehrenamtliche Familienpaten, begleitet werden. Die Arbeitsgruppe „Netzwerk Alltagsnöte“ des Lokalen Bündnisses erarbeitet derzeit ein entsprechendes Konzept.

b) Willkommenspaket für neu zugezogene Bürger

Neu zugezogene Bürger erhalten bei ihrer Anmeldung im Bürgerbüro bzw. in der Ortsverwaltung von der Stadt ein kleines „Willkommenspaket“. Dieses enthält ein Begrüßungsschreiben der Oberbürgermeisterin, eine Infobroschüre der Stadt, eine Umweltasche sowie einen Gutschein für eine Stadtführung.

Mit dem **Begrüßungsschreiben** erhalten die neuen Bürger der Stadt ein persönliches Willkommen der Oberbürgermeisterin und die Einladung, die Angebote der Stadt wahrzunehmen und sich am öffentlichen Leben der Stadt zu beteiligen.

Für eine erste Orientierung über die Stadt ist die **Infobroschüre** mit den wichtigsten Informationen enthalten. Diese gibt dem neuen Bürger eine handliche Übersicht über Stadt, die Behörden und Dienststellen der Verwaltung, Schulen, sozialen Einrichtungen und –angeboten, Kultur, Sport und Freizeit.

Die Infobroschüre wird mit jeweils **aktuellen Veranstaltungsprospekten** beispielsweise über die Schlossfestspiele, andere kulturelle Veranstaltungen, Feste und Märkte ergänzt.

Mit einem **Gutschein für eine Stadtführung** soll der Neubürger eingeladen werden, seine neue Stadt näher kennen zu lernen. Die Stadtführung ermöglicht andererseits auch der Stadt, ihre neuen Bürger persönlich anzusprechen und zu begrüßen.

Die Unterlagen werden in einer **Ettlinger Umwelttasche** als Präsent überreicht.

Die Informationsbroschüre für Neubürger ist von der Verwaltung neu zu erstellen. Es gab bisher zwar die „Bürgerinformation Stadt Ettlingen“ des KGM-Verlages. Diese Broschüre erstellt der KGM-Verlag GmbH, Karlsruhe, auf eigene Initiative ohne Auftrag der Verwaltung. Daher fielen bislang für den Druck der Broschüren keinerlei Kosten für die Stadt an, die Finanzierung erfolgte über Anzeigen örtlicher Firmen und Gewerbetreibende. Auf den Inhalt konnte deshalb auch kein Einfluss genommen werden. Die Verteilung an die einzelnen Haushalte in Ettlingen erfolgte durch den Verlag. Nachdem bei der Neuauflage der Broschüre im Januar 2008 zahlreiche Fehler festgestellt wurden, entschied sich die Verwaltung, auf eine weitere Verteilung des Info-Magazins an Neubürger zu verzichten.

Um die Inhalte selbst festzulegen und zu kontrollieren, schlägt die Verwaltung vor, zukünftig eine solche Informationsbroschüre selbst herausgeben und in Zusammenarbeit mit einem Verlag zu produzieren. Die Kosten dafür werden auf ca. 5.000 € geschätzt.

III. Kosten pro Jahr

a) Begrüßungspaket für Eltern Neugeborener

Infobroschüre für Familien:	ca. 4.495 € (310 Stück/Jahr)
Ettlinger Umwelttaschen:	ca. 310 € (1 € pro Tasche)
Gesamt	ca. 4.805 €

b) Willkommenspaket für Neuzugezogene:

Bürgerinformationsbroschüre:	ca. 5.000 €
Ettlinger Umwelttaschen:	ca. 1.500 € (1 € pro Tasche)
Stadtführung:	2 € Teilnahmegebühr pro Person (innere Verrechnung)
Portokosten:	ca. 2.000 €
Gesamt	ca. 8.500 €

Über die Einstellung der nötigen Mittel ist jeweils im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zu entscheiden. Ferner wird die Verwaltung versuchen, auch über Sponsoren an Mittel zu gelangen.

- - -

Eine Vorberatung der Angelegenheit fand in der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 21.04.2009 statt. Auf die Erläuterungen zu dieser Sitzung, die allen Mitgliedern des Gemeinderats zugingen, wird hingewiesen.

- - -

Stadträtin Hofmeister erläutert den Antrag der CDU-Fraktion vom 03.01.2008. Sie berichtet, dass die Vorlage heute ein erster kleiner Schritt sei. Obwohl der Inhalt des Antrags nicht wirklich beschlossen werde, könne sie für die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag heute zustimmen. Sie erläutert, dass sie das auf Bundesebene vorhandene Modell „Wellcome Service“ sehr begrüße und sie hier am Ball bleiben werde.

Stadtrat Neumeister weist bei der Formulierung des heutigen Beschlussvorschlags darauf hin, dass man meinen könne, dass jedes Elternpaar ein Begrüßungspaket in Höhe von 5.000 € erhalte und dies nicht richtig sei. Er verweist auf die ausführliche Vorberatung im Verwaltungsausschuss und dass der Vorschlag der Verwaltung zu aufwendig und zu unpersönlich gewesen sei und man daher zu der reduzierten Fassung gekommen wäre. Er stimmt für die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag zu. Zur Erstellung einer Broschüre für neu hinzugezogene Bürger berichtet er, dass man einen kommerziellen Herausgeber suchen könne, der eine Broschüre mit einem redaktionellen Teil und einem Anzeigenteil erstellen könne, wie dies beim Amtsblatt der Fall wäre.

Stadträtin Dr. Eyselen stimmt für die FE-Fraktion der heute vorgelegten Fassung zu und betont, dass ein persönlicher Service zu teuer wäre. Sie erkundigt sich, ob der Flyer, der bereits vor Geburt eines Kindes in Arztpraxen etc. ausgelegt werden solle, im heutigen Beschlussvorschlag enthalten sei.

Oberbürgermeisterin Büsselmaker bejaht dies.

Stadträtin Saebel lässt wissen, dass sie dieser abgespeckten Version zustimmen könne, jedoch keine weiteren Ergänzungen, wie im Antrag der SPD-Fraktion gefordert, beschlossen werden sollten. Ihrer Meinung nach würden alle Informationen für Neubürger ausführlich im Amtsblatt stehen.

Stadträtin Zeh berichtet, dass sie gegen Beschlussziffer b) sei, da dies übertrieben wäre und sie sonst mit dem Beschlussvorschlag einverstanden sei.

Stadtrat Dr. Böhne erläutert, dass die Gedanken der SPD zwar gut seien, jedoch müsse man beachten, dass es sich hierbei um eine freiwillige Leistung handle und diese insgesamt abgebaut werden müssten. Er stimmt für die FDP dieser abgespeckten Version zu.

Oberbürgermeisterin Büsselmaker schlägt folgende Formulierung des Beschlussvorschlags vor, damit es keine Irritationen hinsichtlich der 5.000 € gäbe: „Dem Konzept der Verwaltung zur Zusammenstellung eines Begrüßungspaketes für Eltern Neugeborener und der Durchführung von „Elternabenden“ im Mehrgenerationenhaus wird zugestimmt. Die Gesamtkosten betragen insgesamt 5.000 €.“ Zur Aussage von Stadträtin Zeh erläutert sie, dass es Beschlussziffer b) so nicht mehr gäbe, da der Verwaltungsausschuss in der Vorberatung die Beschlussempfehlung geändert und die Verwaltung dies in die Empfehlung für den Gemeinderat eingearbeitet habe.

Stadträtin Hofmeister unterrichtet, dass mit der Finanzierung im Verwaltungsausschuss alle einverstanden gewesen seien und der Gemeinderat nicht jährlich hierüber entscheiden solle, sondern eine Haushaltstelle mit einem kleinen Betrag eingerichtet werden sollte. Sie betont, dass sie sich bei diesem Thema weniger Papier und mehr persönliche Zuwendung gewünscht hätte.

Oberbürgermeisterin Büsselmaker lässt wissen, dass die Verwaltung versuche, dies bereits in diesem Jahr umzusetzen.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig oben stehender Beschluss gefasst.

Gabriela Büsse
Oberbürgermeisterin